

Praktikumsprämie aus Sachsen-Anhalt – ein Vorbild für Niedersachsen – Faktencheck



Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt Schülerinnen und Schüler mit einer Praktikumsprämie. Die Praktikumsprämie ist ein Vorbild für Niedersachsen. Sie wurde dort bereits 2020 eingeführt und inzwischen haben ca. 2.500 Schülerinnen und Schüler ein Praktikum auf dieser Basis gemacht. Ein Drittel hat eine Ausbildung anschließend in einem Handwerksbetrieb aufgenommen. Für alle Schülerinnen und Schüler ist das freiwillige Schnuppern in der Praxis von unschätzbarem Wert.

Zum Vorbild:

- Zielgruppe in Sachsen-Anhalt sind Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahre, die an einer Sekundarschule, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule, Förderschule oder einem Gymnasium lernen und ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben.
- Pro Woche eines Schülerferienpraktikums erhält die Schülerin oder der Schüler 120 Euro.
- Die Praktikumszeit muss sich über mindestens eine Woche erstrecken. Jede Schülerin oder Schüler kann pro Jahr eine Praktikumsprämie für maximal vier Wochen erhalten – entweder für Praktika bei verschiedenen Betrieben oder bei einem Betrieb mit Sitz in Sachsen-Anhalt mit Ausbildungsberechtigung.
- Die Schülerin oder der Schüler beantragt die Praktikumsprämie selbst für ein Praktikum in den Schulferien. Der Praktikumsvertrag muss ausgefüllt und unterzeichnet (vom Praktikumsbetrieb, Schüler und bei unter 18-Jährigen die Erziehungsberechtigten) vor Beginn des Praktikums vorliegen.

Die Kosten für die Praktikumsprämie sind überschaubar. Seit Mitte 2020 bis Mitte 2024 haben ca. 2.500 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt die Praktikumsprämie erhalten. Das sind ca. 625 pro Jahr. Wenn diese Zahl z.B. anhand der Bevölkerungszahlen auf Niedersachsen hochgerechnet wird (Sachsen-Anhalt 2,2 Mio. Einwohner, Niedersachsen 8,16 Mio. Einwohner) würde man in Niedersachsen mit ca. 2.300 Praktikumsprämien pro Jahr rechnen können. Bei 120 Euro pro absolviertes Praktikum wären das jährlich 276.000 Euro reine Fördersumme. Bei einer Antragstellung über die NBank müssten entsprechende Verwaltungskosten zugerechnet werden.

Was spricht für die Prämie:

- Die breite, einfache und einheitliche Kommunikation in allen Schulen flächendeckend in Niedersachsen.
- Die potenzielle Fallzahl in Höhe von 2.300 freiwilligen Praktika. Alle schnuppern Praxisluft und können sich freiwillig beruflich orientieren.
- Ein Drittel geht in eine handwerkliche Ausbildung.
- Ferienzeiten werden sinnvoll genutzt.
- Fördergelder fließen nur für tatsächlich absolvierte Praktika. Die Gesamtfördersumme ist überschaubar.

Für die weitergehende vertiefende Darstellung verweisen wir auf die Resolution der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen [Praktikumsprämie als Schlüssel der Fachkräftegewinnung - Willkommen bei der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen \(hwk-hildesheim.de\)](https://www.hwk-hildesheim.de).